

Archivalie des Monats, Ausgabe 8/2018

Das Modehaus Haerder – erstes Geschäft an der künftigen Porschestraße von Werner Strauß

In der Wirtschaftsgeschichte der Stadt hat die Existenz des Modehauses *Haerder* über fast sechs Jahrzehnte eine nicht unbedeutende Rolle gespielt. Obwohl das Geschäft vor fast zwanzig Jahren geschlossen hat, besitzt der Name „Haerder“ nach wie vor einen Wohlklang innerhalb der Wolfsburger Bevölkerung. *Haerder Co.* zählte zu den ersten Geschäften in der damaligen „Stadt des KdF-Wagens“. Die Firma, die damals sechs Angestellte beschäftigte, hatte ihren Sitz in der heutigen Goethestraße. Im Gewerbeverzeichnis der Stadt findet sich ein entsprechender Eintrag unter dem 13. Februar 1941. Der Auszug aus dem Gewerbeverzeichnis dient als Archivalie des Monats.

Lfde. Nr.	Tag der		Name u. Sitz der Firma und des Betriebsinhabers	Art des Gewerbebetriebs - der Betriebsstätte -	Bei Zweigbe- trieben Sitz des Hauptbetriebs	Be- merkungen - Einstellung -
	Anmeldung	Eröffnung				
85		3. 6. 1941	Liegmund, Kurt Heim. Heimstr.	Lebensmittel		
86		21. 5. 1941	Maul, Philipp Heim. Heimstr.	Lebensmittel		18. 11. 51 von Frau Henny Lügge am 7. 8. 52 abgemeldet Phe
87		13. 2. 1941	Haerdere Co. Goethestraße	Textilwaren		
87a		1. 8. 1941	Triller, Meta Heim. Heimstr. 47	Wassermaschinen		27. 8. 53 abgemeldet Tis

Quelle: StadtA WOB, HA 11531, Bd. 1

Hinsichtlich der Planungen der neuen Hauptgeschäftsstraße „Rothehofer Straße“ (der heutigen Porschestraße) brachte sich die Firma Haerder zu einem frühen Zeitpunkt mit ihrem Ansiedlungsinteresse ein. Die Architekten Dipl.-Ing Bahr aus Lübeck und sein Wolfsburger Kollege Dr.-Ing. Titus Taeschner entwarfen einen zwei-stöckigen Bau in Stahlbeton-Skelett-Bauweise. An der Außenfront zur Rothehofer und Goethestraße zog sich eine Schaufensterfront über siebzig Meter entlang. Während das Erdgeschoss mit einer Ladenfläche von 1.000 Quadratmeter auf-

wartete, befand sich die Damenkonfektionsabteilung auf 300 Quadratmeter im Obergeschoss. Dort gab es auch Räumlichkeiten für die betriebseigene Schneiderei, die Dekorationsabteilung, die Kantine und die Wohnung des Geschäftsführers. Der obere Abschluss des Gebäudes war so konstruiert, dass man zwei weitere Stockwerke hätte aufsetzen können.

Nach einer nahezu rekordverdächtigen Bauzeit von nur rund hundert Tagen wurde das Modehaus *Haerder* am 28. November 1950 als erstes Geschäft an der Rothehofer Straße neueröffnet. Dabei erklärte Dr. Gaedke als Inhaber der Firma *Haerder* mit Stammhaus in Lübeck, dass der Neubau im Hinblick auf die wachsende Bevölkerungszahl Wolfsburgs notwendig geworden sei. Der Vorsitzende des Wolfsburger Verkehrsvereins, Rudolf Zenker, gab dem Wunsch Ausdruck, das neue Modehaus möge zu einem stärkeren Besuch der Landbevölkerung aus dem Wolfsburger Umland beitragen. Mit den geladenen Gästen wurde ein Rundgang durch die Abteilungen des Hauses durchgeführt. Das neue Kaufhaus beschäftigte anfangs sechzig Angestellte und zählte damit im Wolfsburger Einzelhandel zu den größeren Firmen. Zur Eröffnung titelte die lokale Presse „Kaufhaus im Großstadtstil“ sowie „Ein Stückchen Großstadt ...“, womit gewisse Erwartungen seitens der Kundschaft geweckt wurden. Stilgerecht führte das *Modehaus Haerder* in den kommenden Jahren Modeschauen durch, die in der Wolfsburger Geschäftswelt Akzente setzten.

Die bauliche Weiterentwicklung des *Modehauses Haerder* zum *Haerder-City-Center* in Kooperation mit der Wohnungsbaugesellschaft *Neuland* bildete eine Zäsur in der Geschichte der Firma. Durch die Erweiterung zum Gemeinschafts Kaufhaus konnten insgesamt neun Geschäfte im Baukomplex untergebracht werden, der eine Investitionssumme von 18 Millionen DM erforderte. Die Angebotsbündelung von Einzelhandelsgeschäften unter einem Dach ging von einem schwedischen Beispiel aus. Aus der Sicht der *Neuland* war dies „ein in die Zukunft weisender Beitrag zur Wirtschaftsförderung in Wolfsburg“. Am 12. November 1973 war es soweit: Das *Haerder-City-Center* feierte als „neuer Wolfsburger Mittelpunkt“ seine Eröffnung. Zum Rahmenprogramm zählten unter anderem der Auftritt einer britischen Militärkapelle und eine Autogrammstunde mit dem zweifachen Olympiasieger im Eisschnelllauf Erhard Keller. Mit seinen Partnern beschäftigte *Haerder* 450 Mitarbeiter im *City-Center* und war damit ein nicht zu unterschätzender Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor in Wolfsburg. In der Folgezeit vermittelten die wiederkehrenden Modenschauen in der Conférence des Verkaufsleiters Gerd Gruber ein gewisses Großstadtflair in der noch jungen Stadt.

Das vielfältige Engagement und die Aktivitäten der Firma *Haerder* wurden von höchster Stelle anerkannt und gewürdigt. So erhielt *Haerder* für seine besonderen Verdienste um die Berufsausbildung junger Menschen im Jahre 1984 eine Ehrenurkunde des Bundespräsidenten verliehen. Ausschlaggebend war hierfür nicht nur die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen sondern auch die Ausbildungsplanung, die innerbetriebliche Schulung und die Mitarbeit in den Prüfungsgremien der IHK. Im Jahr darauf veranstaltete das *Haerder-City-Center* eine „Italienische Woche“, zu der

auch der italienische Botschafter in Bonn, Professor Luigi Vittorio Ferraris, anreiste. Neben dem Angebot von italienischen Spezialitäten gab es viele ansprechende Sonderveranstaltungen. *Haerder*-Geschäftsführer Hans Hüssen bedankte sich nachdrücklich bei Dr. Salvatore Florio (*Institut für Außenhandel* in Hamburg), Dr. Riccardo Andreani (*Region Pesaro-Urbino*) und dem in Wolfsburg residierenden italienischen Konsularagenten Dr. Giorgio Franca Rettura für ihre hilfreiche Unterstützung. So zeigten unter anderem italienische Künstler Proben ihres Schaffens.

Anfang des Jahres 1999 zogen drohende Wolken auf; die Geschäftsschließung wurde von der Familie Gaedke als Eigentümerfamilie der Firma *Haerder* zum Jahresende angekündigt. Die Geschäftsführung wies in einer Betriebsversammlung darauf hin, dass der Umsatz seit 1993 rückläufig sei und Rationalisierungsmaßnahmen keinen Spielraum hätten. Gleichzeitig habe sich die Wettbewerbssituation derart verschärft, dass sie ein kaum tragbares Risiko für das mittelständisch geführte Familienunternehmen bedeute. In Bezug auf das Geschäft in Wolfsburg zeichnete sich eine weitreichende Großkonkurrenz für *Haerder* durch den Bau der *City-Galerie* ab. Über Wolfsburg hinaus betraf die Geschäftsschließung alle Standorte des Unternehmens wie auch das Stammhaus in Lübeck und die Filiale in Bad Oldesloe. Insgesamt waren 270 Mitarbeiter, darunter 90 in Wolfsburg, von der Geschäftsaufgabe betroffen. Die Zahl der Kaufhäuser in Wolfsburg sank von fünf auf vier. Wie eine Kundin bei einer Umfrage zur Geschäftsschließung betonte, führte ihr Weg zuallererst zu *Haerder*, wenn sie „etwas Feines und Elegantes“ kaufen wollte. Nach fast sechzig Jahren ging die *Haerder*-Ära mit einem Total-Räumungsverkauf über vier Wochen am 22. Dezember 1999 zu Ende. Heutzutage sind die Drogerie *Müller* und das schwedische Modehaus *H&M* (Hennes & Mauritz), das vorwiegend jugendliche Kundschaft anspricht, Hauptmieter in den früheren Geschäftsräumen.

Ansprechpartner:

Werner Strauß

Alle Rechte beim Institut für
Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS)

Goethestr. 10 a

38440 Wolfsburg

Telefon: + 49 5361-275733

Telefax: + 49 5361-275757

E-Mail: werner.strauss@stadt.wolfsburg.de